



**Sehr geehrte Milchbäuerinnen und Milchbauern!**  
**Geschätzte Mitglieder unserer Genossenschaft!**

**Milchanlieferung liegt deutlich über dem Vorjahr - Mengendisziplin unausweichlich!**

Die angelieferte Milchmenge ist in den letzten Monaten förmlich explodiert.

Oktober 2017	+ 11,88 %
November 2017	+ 13,30 %
Dezember 2017	+ 11,67 %
<b>Jänner 2018 bisher</b>	<b>+ 12,72 %</b>

In Summe wurde im Jahr 2017 eine Gesamtmilchmenge von 410,5 Millionen Kilogramm angeliefert, **dies war um 17,9 Millionen Kilogramm bzw. 4,56% mehr Milch als 2016!**

In der ersten Jahreshälfte 2017 lag die Anlieferung noch unter den Werten des Jahres 2016. In diesem Zeitraum hatten wir definitiv in Bezug auf die Fettmenge eine Unterversorgung. Im zweiten Halbjahr 2017 hat sich die Situation völlig verändert: Die Anlieferung stieg relativ kurzfristig enorm an, der Fettgehalt sank jedoch weiter ab – somit herrschte weiterhin ein Fettmangel, gleichzeitig sanken jedoch die Magermilchpreise. Eine sehr herausfordernde Situation für unser Verarbeitungsunternehmen NÖM AG. Einerseits musste Rahm zugekauft werden um die vertraglich zugesicherten Buttermengen dem Handel liefern zu können – andererseits musste Magermilch im Herbst 2017 zu schwierigen Konditionen am freien Markt verkauft werden.

**Vertragsmenge mit NÖM AG in der Höhe von 405 Millionen Kilogramm vereinbart!**

Bei den Vertragsverhandlungen mit der NÖM AG für das Jahr 2018 war es möglich, eine Milchmenge von insgesamt 405 Millionen Kilogramm abzusichern. Diese Menge gliedert sich in 357 Mio. kg gentechnikfreie Qualitätsmilch und 48 Mio. kg Biomilch. Zusätzlich wurde ein Mengenkorridor von einem Prozent fixiert, sodass sich eine Gesamtmenge von 409 Millionen Kilogramm errechnet. Für diese Menge wurde als Preisbasis der Auszahlungspreis der vier größten österreichischen Molkereien (unverändert zum Vorjahr) festgelegt. Mit dieser vertraglich vereinbarten Menge ist es uns gelungen, die Vermarktungsmenge kontinuierlich zu erhöhen.

	Basismenge	Korridor	Vertragsmenge
2016	388	1,50%	393,82
2017	400	1,50%	406,00
2018	405	1,00%	409,05

**Für die darüber liegende Milchmenge muss unsere Genossenschaft die Kosten der Überschussverwertung tragen. Für Jänner 2018 tragen dies alle Lieferanten gemeinsam. Ab Februar 2018 werden die Überschussmengen einzelbetrieblich abgerechnet.**

**MGN Mengenmodell ab 1. Februar 2018**

Im Jahr 2016, kurz nach dem Auslaufen der Quotenregelung, wurden die Mehrmengen innerhalb der Genossenschaft gemeinsam getragen. Dies war für die Anfangsphase eine sicherlich richtige Entscheidung. Aufgrund der zwischenzeitlich enormen Mengenentwicklung einzelner Betriebe haben der Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft in der Sitzung vom 15. Jänner 2018 ein zeitlich befristetes Mengenmodell beschlossen, welches ab 1. Februar 2018 zur Anwendung kommt. Basis dafür ist jeweils die Anlieferungsmenge des Vorjahresmonats oder die errechnete Monatsmenge, welche sich aus der Anzahl der gezeichneten Geschäftsanteile errechnet. Die jeweils für den Landwirt höhere Menge bildet die Ausgangsbasis für die Bezahlung.

**Beispiel:** Ein Betrieb hat 360 Geschäftsanteile gezeichnet. Daraus errechnet sich eine Jahresmilchmenge von 144.000 Kilogramm (360 Anteile\*400 kg).

Aus der Jahresmenge errechnet sich eine theoretische Monatsmenge von 12.000 kg (144.000/12). Hat der Beispielbetrieb im Februar 2017 13.000 kg geliefert, so ist diese Menge die Ausgangsbasis. Hat er jedoch nur 10.000 kg geliefert (eventuell aufgrund der freiwilligen Teilnahme am Milchmengenreduktionsprogramm) so bildet die errechnete Menge aus den Geschäftsanteilen (12.000 kg) die Basis für die Bezahlung. Auf diese Ausgangsbasis (egal ob errechnet oder aufgrund der Anlieferung) werden 3% Wachstum hinzugerechnet. Diese 3% Wachstumsmenge ergibt sich von der Menge der Unterlieferungen bzw. von jenen Betrieben, welche die Milchproduktion eingestellt haben. **Dieser Wert kann sich jedoch bei Bedarf ändern.**

	Anzahl GA	errechnete Jahresmenge	errechnete Monatsmenge gemäß GA	tats. Anl. 2017	errechnete Basismenge	tats. Anl. 2018	Auszahlung Milchpreis MGN	Auszahlung Spotmarktpreis
		<i>Anzahl GA * 400</i>	<i>Jahresmenge / 12</i>	<i>Feb.17</i>	<i>Wachstum + 3%</i>	<i>Feb.18</i>		<i>Differenz</i>
Bsp 1	360	144.000 kg	12.000 kg	13.000 kg	13.390 kg	14.000 kg	13.390 kg	610 kg
Bsp 2	360	144.000 kg	12.000 kg	10.000 kg	12.360 kg	12.360 kg	12.360 kg	-

- war die tats. Anlieferung 2017 **größer** als die errechnete Monatsmenge  
>> Basis 2018: tats. Anlieferung 2017 + 3% mögl. Wachstum

- war die tats. Anlieferung 2017 **kleiner** als die errechnete Monatsmenge  
>> Basis 2018: errechn. Monatsmenge + 3% mögl. Wachstum

Für diese errechnete Basismenge wird der vereinbarte Preis mit der NÖM AG ausbezahlt, für die darüber hinaus angelieferte Menge wird nur jener Preis bezahlt, welcher am Versandmilchmarkt im jeweiligen Monat erlost wird. Die Basis für diesen Preis ist der ife Spotmilch Preis, welcher auf der MGN Homepage veröffentlicht wird. Derzeit liegt dieser Preis bei ca. **20 Cent!**

Bei der Biomilch wurde als Preisbasis für die Überschussmengen ebenfalls der ife Spotmilchpreis mit einem Zuschlag von 6 Cent vereinbart.

Uns ist gemeinsam völlig bewusst, dass es bei diesem Modell auch Härtefälle geben wird. Es ist uns aber nicht möglich Ausnahmen zu machen, denn dann müssten wir mehr als 3.000 individuelle Lösungen anbieten – und dies ist einfach nicht möglich. Dieses Modell wird zeitlich befristet, solange es eben erforderlich ist, eingesetzt. Unser Ziel und unsere Hoffnung ist es, einen totalen Preisabsturz und ein Kollabieren der Kapazitäten zu verhindern. Nur wenn wir die Mengen in den Griff bekommen, haben wir die Chance den Milchpreis halbwegs zu stabilisieren.

### **Fett- und Eiweißbewertung wird der Marktsituation angepasst**

Während im Jahr 2017 die Anlieferung enorm gestiegen ist, sank gleichzeitig der Fettgehalt in der Anlieferungsmilch um 6/100. Dies bedeutete eine Jahresrahmmenge von 600 Tonnen, welche die NÖM AG am freien Markt teuer zukaufen musste. Es wurde daher festgelegt, ab 1. Februar 2018 befristet bis 31.12.2018, die Bezahlung für Fett und Eiweiß mit **jeweils 3,4 Cent je Einheit** einzuführen. Während des Jahres erfolgt eine ständige Beobachtung betreffend der Wirksamkeit dieser Maßnahme! Betriebe mit exakt 4,2% Fett und 3,4% Eiweiß erhalten mit der Umstellung den gleichen Auszahlungsbetrag für diese beiden Inhaltsstoffe.

### **Einsatz von Glyphosat sorgt für Diskussion**

Im Hinblick auf die laufende öffentliche Diskussion und des bereits von einigen Molkereien getroffenen Verbotes des Einsatzes von Glyphosat sehen auch wir uns gezwungen, Sie als unsere Lieferanten zu bitten, auf den Einsatz von glyphosathaltigen Herbiziden zu verzichten. Dies ist notwendig, um nicht der Marke NÖM zu schaden. Die Umstände und darüber geführte Diskussion, welche uns zu dieser Vorgangsweise veranlassen, möchten wir nicht näher kommentieren.

Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahmen und wünschen Ihnen einen erfolgreichen Start ins Jahr 2018!

Mit freundlichen Grüßen

ÖKR LKR Johann Krendl e.h.  
Obmann

Ing. Leopold Gruber-Doberer e.h.  
Geschäftsführer